A 1999
10156

Suzanne S. Schüttemeyer

dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Fraktionen im Deutschen Bundestag 1949 – 1997

Empirische Befunde und theoretische Folgerungen

Westdeutscher Verlag

Inhalt

Vorwort *9*

I. Fraktionen - Stiefkinder der Parlamentsforschung: Ein Problemaufriß 11

1. Parlamentsfunktionen 16

2. Fraktionsfunktionen 23

3. Hypothesen der Arbeit, Gang der Untersuchung 26

II. Fraktionen als zentrale Aktionseinheiten des Bundestages 35

1. Die Fraktionen als Organisation 35

1.1. Die Entwicklung von Strukturen der Arbeitsteilung und Hierarchisierung seit 1949 37

1.2. Die Hilfsdienste der Fraktionen 42

1.3. Die Finanzierung der Fraktionen 48

1.4. Die Stellung von Fraktionsvorständen und Fraktionsvorsitzenden 60

1.5. Verteilung und Kontinuität von Führungspositionen 77

1.6. Die Organisation der CDU/CSU-Fraktion 85

1.7. Die Organisation der SPD-Fraktion 98

2. Die Fraktionen im Prozeß der Wahl und Rekrutierung von Kanzlern und Ministern ... 113

2.1. Dominanz von Kanzler und Fraktionsführung in der CDU/CSU: Kanzlerkandidaten, Kanzlerwahl und Regierungsbildung bis 1966 ... 115

2.1.1. 1949 ... 115
2.1.2. 1953 ... 122
2.1.3. 1957 ... 128
2.1.4. 1961 ... 131
2.1.5. 1963 ... 141
2.1.6. 1965 ... 143
2.1.7. 1966 ... 146

2.2. Ablösung der Parteiführung durch die Fraktionsführung: Nominierung von Kanzlerkandidaten in der SPD-Opposition bis 1969 ... 159

2.3. Dominanz von Kanzler und Fraktionsführung in der SPD: Kanzlerkandidaten, Kanzlerwahl und Regierungsbildung von 1969 bis 1980 ... 163

2.3.1. 1969 ... 163
2.3.2. 1972 ... 171
2.3.3. 1974 ... 175
2.3.4. 1976 ... 181
2.3.5. 1980 ... 184

2.4. Einflußgewinne für Partei und Fraktion: Nominierung von Kanzlerkandidaten in der CDU/CSU-Opposition zwischen 1972 und 1980 ... 188

2.5. Alte Entscheidungsmuster in neuer Auflage bei der CDU/CSU: Kanzlerkandidaten, Kanzlerwahl und Regierungsbildung von 1982 bis 1994 ... 199

2.5.1. 1982 ... 199
2.5.2. 1983 ... 204
2.5.3. 1987 ... 205
2.5.4. 1990/91 ... 208
2.5.5. 1994 ... 212

2.6. Von Fraktionsführung und Ministerpräsidenten zur Parteibasis: Nominierung von Kanzlerkandidaten in der SPD-Opposition nach 1982 ... 214

2.7. 48 Jahre Wahl- und Rekrutierungspraxis der Bundestagsfraktionen 222

2.7.1. Kanzlerkandidaten und Kanzler 223
2.7.2. Minister 231
2.7.3. Koalitionen und Kabinette 240

3. Die Fraktionen als Opportunity Structure: Handlungsmöglichkeiten und Handlungsrestriktionen für die Abgeordneten 248

3.1. Mitwirkung an Koalitionsvereinbarungen 258
3.2. Besetzung von Lenkungs- und Arbeitsgremien 266
3.3. Mitwirkung an Gesetzgebung und Kontrolle 285

4. Zusammenfassung: Die empirischen Befunde im Lichte von Spannungsfeldern des Parlamentarismus 311

III. Professionalisierung der Politik - Verdrossenheit der Bürger: Repräsentationspraktische und repräsentationtheoretische Dimensionen des Themas 337

1. Der Irrtum der herrschaftsfreien Selbstregierung 340

2. Verhandelte Politik - individualisierte Gesellschaft - diffundierte Macht 345

3. Professionelle Politik als Konsequenz der individualisierten Gesellschaft und Voraussetzung parlamentarischer Funktionserfüllung 352

4. Professionelles Parlament und demokratische Repräsentation - ein Widerspruch? 354

Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder 369

Literaturverzeichnis 371